

# Gut Aiderbichl

## Feng Shui Garten



Sepp Holzer

## Permakultur-Anlage errichtet von Peter Steffen nach den Grundlagen Sepp Holzer'scher Permakultur

Eine Holzer'sche Permakultur unterliegt ganz bestimmten Richtlinien und unterscheidet sich grundsätzlich von herkömmlichen Permakultur-Anlagen.

Sowohl bei der Errichtung und Bepflanzung als auch bei der weiterführenden Betreuung steht das Handeln im Einklang mit der Natur im Zentrum jeder Handlung.

Beim Anbau gilt: Vielfalt statt Einfalt! Es gibt keine Regeln, was mit wem zusammen angepflanzt werden darf oder nicht. Tomaten werden nicht "ausgezeit" oder ihre Triebe abgebrochen, Obstbäume werden nicht geschnitten. Diese Regulative haben ihre Motivation immer im Bestreben von mehr Quantität statt Qualität.

Monokulturen, gibt es in der Holzer'schen Permakultur nicht. Auch nicht in Form herkömmlicher Beete.

In der Holzer'schen Permakultur gibt es weder Chemie, noch Kunstdünger und auch kein ständiges Gießen, da die Pflanzen durch das System der Wechselwirkung ausreichend mit Nährstoffen und Wasser versorgt sind.

Nichts wird bekämpft, es gibt weder Schädlinge noch Unkraut nur Nützlinge, Mitlebewesen und Beikräuter. Alles hat seinen Sinn, nichts ist ohne tiefere Bedeutung. Die Natur ist perfekt und bedarf keiner Nachbesserung oder Korrektur durch den Menschen.



Peter Steffen

## Die "Gemüse- und Blumenhimmel" nach Peter Steffen

Die von Peter Steffen kreierten und auf Gut Aiderbichl in Großformat umgesetzten, so genannten "Gemüse- und Blumenhimmel" stellen für den Besucher ein einmaliges Naturerlebnis dar.

Beim Durchgang durch die "Himmel" beeindruckt die Besucher die über ihren Köpfen hängenden, bunt gemischten farbenprächtigen Gemüse, Früchte und Blumen, die beim Lustwandeln dem Beschauer den Eindruck eines "Paradiesgartens" vermitteln.

Der Effekt wird durch die Auswahl besonders eindrucksvoller Gewächse und Pflanzen - zum Teil Exoten mit besonderer Fruchtbildung und Blütenständen - noch wesentlich verstärkt.



## Symbiose der Wechselwirkung in der Natur

**Unter Symbiose versteht man das Zusammenleben verschiedener Arten zum gegenseitigen Vorteil.**

- 1) Bestäubung von Blütenpflanzen durch Insekten, wobei die Insekten Nektar als Nahrung erhalten.
- 2) Ameisen beschützen Blattläuse, wobei sie im Gegenzug von diesen Zuckerwasser erhalten
- 3) Flechten bestehen aus Algen und Pilzen, wobei die Algen durch Photosynthese Kohlenhydrate produzieren, die von den Pilzen aufgenommen werden, während die Pilze den Algen Wasser und Nährsalze liefern.
- 4) Transport von Pflanzensamen in Früchten durch Tiere, wobei Tiere die Früchte fressen und die Samen an einem anderem Ort wieder ausscheiden
- 5) Austausch verschiedener Stoffe von Pflanzen über Wurzeln und Blätter:
  - a) Pflanzen produzieren über ihre Blätter nicht nur den Sauerstoff in unserer Atmosphäre, sie geben auch eine Vielzahl flüchtiger organischer Verbindungen (VOC = volatile organic compound) an die Atmosphäre ab.
  - b) Das Nährstoffangebot, den Wassergehalt, die physikalische und chemische Struktur des Bodens sowie die Aktivität der Bodenlebewesen beeinflussen das Verhalten von Pflanzen. Mit ihren Wurzeln und Blättern verändern Pflanzen die abiotischen und biotischen Eigenschaften des Bodens und der Luft durch Aufnahme (z.B. Wasser, Nährstoffe) und Abgabe von Stoffen (Wurzelexsudate). Sie schaffen in der Kontaktzone Wurzel / Boden einen Lebensraum mit komplexen räumlichen und zeitlich veränderlichen Strukturen, die "Rhizosphäre" (der unmittelbar durch eine lebende Wurzel beeinflussten Raum im Boden). Im allgemeinen wird ein Bereich von etwa 3 mm um die Wurzel als Rhizosphäre bezeichnet.



Die Rhizosphäre wird stark durch Stoffe geprägt, die von der Pflanze abgegeben werden, sogenannte Exsudate. Sie unterscheidet sich außerdem vom umgebenden Boden durch geringere Nährstoff- und Sauerstoffkonzentrationen, da beides durch die Pflanze verbraucht wird. Auch der pH-Wert kann sich hier um mehrere Einheiten vom umgebenden Boden unterscheiden.

Die Rhizosphäre ist ein wichtiger Lebensraum für unterschiedlichste Biozönosen (eine Gemeinschaft von Organismen verschiedener Arten in einem abgrenzbaren Lebensraum), die vor allem aus Nematoden, Pilzen und anderen Mikroorganismen bestehen. Der höhere Organismenbesatz führt einerseits zu Konkurrenz zwischen Wurzel und Bodenorganismen, andererseits können diese aber auch zusätzliche Nährstoffe für die Pflanze verfügbar machen (z.B. Rhizobien oder andere Pflanzenwachstums-fördernde Bakterien).



## Die Permakultur-Anlage als Bienenweide

Die Bienen sterben weltweit in großem Ausmaß womit sich unsere gesamte Ernährungssituation in den nächsten Jahren dramatisch verändern könnte! Werden Blüten, Pflanzen und Bäume nicht mehr bestäubt, gibt es wenig natürliches Obst und Gemüse mehr.

Neben dem Anbau von Gentechniksaatgut (Mais, Raps, Kartoffeln etc.) werden auch Pestizide, Herbizide, das Beizen von Getreide sowie die Ausweitung der Funknetze für das Bienensterben verantwortlich gemacht.

Wenn die Biene von der Erde verschwindet, hat der Mensch noch vier Jahre zu leben", ein Zitat, das Einstein zugeschrieben wird. Aber, egal wer es erfunden hat, trägt es die unmissverständliche Warnung mit sich, dass Bienen die wichtigsten

Mitarbeiter in der Landwirtschaft sind und dass weltweit etwa die Hälfte aller Ernten an ihnen hängt.

Das Einbeziehen von Pflanzen, die nicht nur Bienen, sondern auch andere Insekten und Bestäuber, wie z.B. Hummeln, Wildbienen, Falter und Schmetterlinge anziehen und mit kostbarem Nektar versorgen ist unverzichtbarer Bestandteil für ein Projekt, das im Einklang mit der Natur erstellt wurde und nach eben diesen Grundsätzen betrieben wird.

Um unsere Bienen (und uns selbst) vor giftigen Spritzmitteln und chemischen Substanzen zu schützen und Pflanzen von Schädlingen frei zu halten, arbeiten wir seit einiger Zeit intensiv mit "Nützlingen" in Kooperation mit "biohelp".

Diese "Nützlinge" sind in der Lage, schädliche Insekten zu vertilgen, bevor diese noch Schäden an den Pflanzen verursachen können. Es kommen dabei hauptsächlich Florfliegen, Raubmilben, Marienkäfer und verschiedene Wespenarten zum Einsatz.

